

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 29½ Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 67.

Halle, Sonntag den 20. März

1859.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1859) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziebung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fordauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. März 1859.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 18 März. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, geruht: Dem Schullehrer und Kantor Schuchardt zu Glettsfeld im Kreise Bangensalga das Allgemeine Ehrenzeichen, und dem Landrath v. Bornstedt zu Friedeberg, Regierungsbezirk Frankfurt, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; sowie die Regierungs-Assessoren Helmke bei der General-Kommission zu Stendal, und Wisjmann bei der General-Kommission zu Merseburg zu Regierungsräthen zu ernennen.

Nachrichten aus Rom vom 11. März im „Staats-Anzeiger“ zufolge besuchten Ihre Majestäten am vergangenen Sonnabend die Mosaikfabrik im Vatikan, in welcher augenblicklich die Papst-Portraits zusammengestellt werden, die von Petrus an in langer Reihe die Paulskirche vor den Mauern schmücken sollen. In den folgenden Tagen besuchte man wieder verschiedene Willen, unter denen Villa Pamfili, einige Ateliers berühmter italienischer Künstler, wie Tenerani, und den großen Palast der Familie Barberini, der durch seine Bildergalerie und Bibliothek berühmt ist. Dienstag war der letzte Tag des Carnevals, der bekanntlich mit dem Ausblasen der Mocoli endet. Der König und die Königin sahen demselben eine Stunde vom Balkon des Palastes Sigi zu. — Es trägt sich mit großer Bestimmtheit die Rede, Ihre Majestäten werden am 23. d. M. für einige Wochen nach Neapel reisen.

Von dem nächsten Jahre ab sollen die Einsätze bei der Lotterie, sowie die Auszahlung nicht mehr in Gold, sondern in Courant erfolgen, da jetzt der Grund, welcher dem Golde den Vorzug gab, weggefallen ist. Es war nämlich bisher nothwendig, daß für das den Staatskassen im Uebermaß zufließende Gold ein Abzug geschaffen wurde, das jetzt entbehrlich erscheint.

Der Staatshaushalts-Etat setzt statt der bisher immer geforderten 80,000 Thlr. nur noch 35,000 Thlr. für die geheimen Fonds aus. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat den Beschluß gefaßt, an das Plenum den Antrag zu stellen, daß die 35,000 Thlr. zwar genehmigt, dabei aber auch die vertrauensvolle Erwartung ausgesprochen werde, die Staats-Regierung möge darauf Bedacht nehmen, wie fernere Verminderung dieses Ausgabe-Titels herbeizuführen.

In dem Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1856 war zu einem Anbau an den linken Seitenflügel des Diensthauses des Ministeriums des Innern und zur Anlegung einer feuersicheren Treppe in dem Gebäude die Summe von 20,500 Thlr. beantragt und bewilligt worden. Diese ist in der jetzt für 1856 vorliegenden Rechnung mit 17,000 Thlr. ausgegeben und mit 3500 Thlr. in Restausgabe aufgeführt,

aber in der That für den angegebenen Zweck nicht verausgabt. Es sind vielmehr 3500 Thlr. für den Bau einer feuersicheren Treppe reservirt und 17,000 Thlr., statt zu dem genehmigten Anbau, als Bezahlung bei einem Kaufgeschäfte verwendet worden, durch welches das Ministerium des Innern, nachdem die Ministerial-Bau-Commission den projectirt gewesenen Anbau als unzuweckmäßig bezeichnet hatte, im August 1856 das Eigenthum eines Hauses unter den Linden für den Fiskus erworben hat. Diese Angelegenheit hat in dem Schoße des Landtages und besonders bei den Commissions-Verhandlungen über das Budget zu hartem Tadel Veranlassung gegeben. In Folge hiervon hat der Minister des Innern den vollständigsten Aufschluß über den Sachverhalt geben lassen und den mit diesen Mittheilungen betrauten Regierungs-Commissarius zu der ausdrücklichen Erklärung ermächtigt: daß der gegenwärtige Chef der Verwaltung die Erheblichkeit der geäußerten Bedenken vollkommen anerkenne und keinen Anstand nehme, das bei der Verhandlung dieser Angelegenheit beobachtete Verfahren als ein ordnungswidriges zu bezeichnen.

Die Abhaltung der Abgeordnetenwahl in Kottbus für die ausgeschiedenen bisherigen Abgeordneten Graf Pourtales und Kreisgerichtsdirektor Hartmann ist — wie die ministerielle „Preuß. Z.“ berichtet — von dem königlichen Ministerium des Innern dem Landrath und Hülfсарbeiter im Ministerium, von Winter, übertragen worden. (Der bisherige Wahlkommissar Landrath v. Werdeck trat bei der ersten Wahl selbst als Kandidat auf und ist bekannt durch seine Agitation im Sinne der Kreuzzeitungspartei.)

Von den 3 Kriegsschulen, welche an Stelle der jetzt bestehenden 9 Divisionschulen eingerichtet werden, sollen gutem Vernehmen nach mit dem nächsten Herbst 2 ins Leben treten, und zwar die für Potsdam und Erfurt projectirten Anstalten, welche zur Ausbildung der Offiziersaspiranten der sechs Armeecorps des Centrums und der westlichen Provinzen der Monarchie bestimmt sind. Die in Slogau für die drei übrigen Armeecorps einzurichtende Kriegsschule wird erst später in Wirksamkeit treten. Wie schon jetzt bestimmt ist, sollen die Zöglinge der neuen Anstalten entweder in diesen selbst oder in geeigneten Casernen Wohnung erhalten. Das künftige Lehrpersonal der Kriegsschulen soll vorzugsweise aus Offizieren des Generalstabes, der Artillerie und des Ingenieur-Corps bestehen. Den betreffenden Truppen-Commandos ist bereits die Weisung zugegangen, geeignete Persönlichkeiten für die verschiedenen Lehrfächer in Vorschlag zu bringen.

Während bisher nur zwei Hauptleute für jedes Bataillon, nämlich der dem Dienste nach älteste und der mit Führung der Schützen beauftragte Hauptmann, Rationen erhielten, wird, nach Inhalt des

neuen Budgets, beabsichtigt, fortan sämtliche Compagnie-Chefs bei den Infanterie-Regimentern von Staatswegen beritten zu machen. Diese Maßregel ist für den praktischen Dienst von wesentlichstem Interesse, wie schon daraus hervorgeht, daß zur Zeit die meisten der nicht im Genuße von Rationen befindlichen Hauptleute, durch die Nothwendigkeit gezwungen, sich aus eigenen Mitteln Pferde halten. Bei den Jäger- und Schützen-Bataillons beziehen schon jetzt sämtliche Compagnie-Chefs Rationen.

Auswärtige Blätter erwähnen diplomatischer Vorstellungen, welche England und Preußen neuerdings in Turin gemacht haben. Was die Preußen betrifft, so wird darüber den „Hamb. Nachr.“ von hier berichtet: In neueren, auf diplomatischem Wege erfolgten Vorstellungen soll Preußen auch zu bemerken gegeben haben, daß das Werk der Vermittlung dadurch erschwert werde, daß Sardinien seine Forderungen nicht vorläure. Darauf habe Cavour, wie es heißt, erwidert, Sardinien verlange nichts Neues, halte aber die Beschwerden aufrecht, welche in dem am Schluß des pariser Kongresses an die Regierungen von Frankreich und England gerichteten Memorandum vom 16. April 1856 enthalten waren.

Der vorgestern von hier abgegangene diesseitige Gesandte am Wiener Hofe hat dem Vernehmen nach Instruktionen in Bezug auf den jetzigen Conflict mit der Weisung erhalten, in Wien dahin zu wirken, daß Oesterreich Zugeständnisse macht, welche im Stande sind, die Krisis zu beseitigen. — Man nennt den 25. d. M. als den Tag, an welchem die Conferenz in Paris ihre Arbeiten beginnen wird, denn man glaubt, daß bis dahin eine Basis für die Verhandlungen auf derselben gewonnen sein wird.

Die Nachrichten über eine angebliche Wendung der russischen Politik in der italienischen Frage beschränken sich darauf, daß Rußland nicht abgeneigt scheint, im gegebenen Falle einer aus Oesterreich auszubühenden Pression sich anzuschließen. Gortschakow's bekanntes Wort, Rußland werde Oesterreich's Haltung während der orientalischen Krisis nachahmen, würde sich also auch hier erfüllen, mit dem Unterschiede, daß Rußland damit anfinke, womit Oesterreich im December 1855 genügt hat.

Aus sehr sicherer Quelle wird ein neuer Beitrag zu der oft vernommenen Behauptung geliefert, daß man sich in den maßgebenden Kreisen an der Seine nicht bloß mit der haute politique, sondern auch sehr eingehend mit der haute finance beschäftigt. In Folge eines sehr hohen Auftrages aus Paris sollen nämlich unmittelbar vor dem Erscheinen der bekannten „Moniteur“-Note vom 5. d. Mts., sowohl hier in Berlin, als in London, Frankfurt und Wien außerordentlich bedeutende Einkäufe von Effecten jeder Art ausgeführt sein. Der Erfolg rechtfertigte die Speculation, denn bekanntlich bemächtigte sich unmittelbar nach dem Erscheinen des „Moniteur“-Artikels sämtlicher Börsen eine rapide Hausse. Man sieht aber zugleich aus der Verschiedenartigkeit der genannten Börsenorte, daß die Pariser Speculationen in dieser Beziehung einen europäischen Charakter tragen.

München, d. 16. März. Wir haben bereits mitgeteilt, daß in der gestrigen vertraulichen Sitzung der Kammer der Abgeordneten der Erlaß einer Adresse an den König beschloffen wurde. Dagegen Hr. v. d. Pfordten Alles aufbot, um diese Adresse zu verhindern, ging der betreffende Antrag dennoch mit 113 gegen 27 Stimmen durch. Dagegen wurde ein Passus aus der Adresse, der ein Mißtrauen gegen das Ministerium in äußeren Angelegenheiten ausdrückte, gestrichen. Die Adresse lautet:

„An die näher heranziehende Kriegsgefahr mahnd, haben Ew. Maj. die für den Landeswohl notwendigen Geldmittel gefordert; die Kammer der Abgeordneten hat bewilligt. Sie wird nie ein Opfer scheuen, dessen das Vaterland bedarf. Wie die Gefährde der Böller fallen mögen, in unüberwinderlicher Einigkeit mit allen deutschen Brüdern unter dem Banner der Mittelbacher den Anforderungen entsprechen, welche die Geschichte seiner glorreichen Vergangenheit und der Ehrs der Gegenwart an dasselbe erhebt. Eines mangelt Galem, was stark macht in den Tagen der Gefahr — der Segen der Eintracht. Gegenüber einem Staatsministerium, welches ungleichmäßig das Isl. Wahlprüd: Freiheit und Gesehmäßigkeit! unersetzliche Jahre des Bestehens und der inneren Ruhe ohne eine Inanirirung der verheißenen Reformen verloren geben ließ, welches durch Wort und That den Glauben an die laute und unerschütterliche Auffassung der Staatsverfassung erschüttert und die Macht der öffentlichen Meinung gegen sich in den Kampf gerufen hat, war es für die Volkstretung seine letzte Aufgabe, die zur Wahrung gegen den Landesfeind aus dem Volksermögen geforderten Millionen zu gewähren. Indem die Kammer der Abgeordneten ihre Zustimmung erteilte, hielt sie es für eine unerlässliche Pflicht, die Beweismittel ihres Beschlusses offen darzulegen. Nichts lag ihr so fern, als die Absicht, irgend eine Mäßigung des bisherigen ministeriellen Systems oder auch nur eine Milderung ihres Mißtrauens gegen die Träger dieses Systems auszudrücken. Die Kammer hat bewilligt, weil ihr das Vaterland über Alles geht, weil jede andere Rücksicht verstimmen muß, wenn seine heiligen Interessen, seine Ehre und sein Recht notwendige Opfer erfordern. Sie hat bewilligt, weil inmitten der traurigen Stimmung der Gemüther ein Haltpunkt der Hoffnungen, eine Grundfeste der Landeswohlfahrt unerschütterlich geblieben ist, der unvertilgbare Glaube an die Befähigung der Reichsversammlung, die landesväterliche und deutsche Gesinnung Ew. Majestät, worin allein die Bürgerschaft einer bessern Zukunft, die Gemüther einer patriotischen Verwendung der in patriotischer Meinung gegebenen Mittel zu finden ist. Keine Theorie wird es im Vaterlande dahin bringen, daß die Majestät des Thrones nicht mehr in unerschütterlicher Verantwortung über dem Wechsel der Grundgesetze verantwortlicher Minister verbleibe. Keine Erhöhung in jener Atmosphäre, die zwischen der Krone und dem Volke liegt, vermag den Glanz der Krone zu verdunkeln, deren geheiligte Rechte — die Grundgesetze jeder staatlichen Ordnung — dem Volke so unantastbar sind, wie sein eigenes Recht. Die angekommene Zeit gegen Ew. Majestät, den allernächsten König und Herrn, und sein erhabenes Haus wird sich in jeder Lage bewähren, so lange am Harzgebirge und dem Rheinstrom, so lange zwischen den Höhn- und Fichtelbergen und den helmatischen Alpen noch bairische Männer haufen.“

München, d. 16. März. In der heute Vormittag stattgehabten öffentlichen Sitzung der Kammer der Abgeordneten kam die in der gestrigen geheimen Sitzung derselben verabschiedete und beschlossene Adresse an den König zur Verlesung. Hierauf ergriff der Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten das Wort, um sich gegen die in der Abendigung vom 13. März von Seiten der Abgeordneten Frhr. v. Lerchenfeld und v. Bassaux theils gegen das Gesamtstaatsministe-

rium, theils gegen ihn persönlich gerichteten Angriffe zu rechtfertigen. Namentlich wies er die in der Besele'schen Schrift gegen ihn erhobenen Anschuldigungen wegen seines Verhaltens in der Sache der Herzogthümer in so überzeugender und befriedigender Weise zurück, daß er in seinem Vortrage mehrfach von den lebhaftesten Beifallsbezeugungen des ganzes Hauses unterbrochen wurde. Nachdem die Abgeordneten Frhr. v. Lerchenfeld und v. Bassaux noch einmal zum Zwecke einiger thätlichen Bemerkungen das Wort ergriffen und letzterer seinen persönlichen Angriff gegen den Ministerpräsidenten in Folge der von diesem gegebenen Aufschlüsse zurücknehmen zu wollen erklärt hatte, ging die Kammer zur Tagesordnung über.

Luxemburg, d. 12. März. Anstatt sich dem Zollverein bezüglich des Pferdeausfuhrverbots anzuschließen, findet unsere Regierung einen solchen Erlaß nicht notwendig. Preußen hat bereits auf die Weigerung unserer Regierung geantwortet und unterm 10. d. die Ausfuhr von Pferden über unsere Grenzen verboten.

Italien.

Aus Bern, d. 16. März, wird telegraphirt: „Zahlreiche aus der Valtellina angeworbene Lombarden kommen durch Graubünden, um sich nach Piemont zu begeben. Die österreichischen Behörden haben alle ihre öffentlichen Kasernen und ihre Archive nach Sondrio, dem Hauptorte der Valtellina gebracht.“

Frankreich.

Paris, d. 17. März. Alle Augen sind auf Lord Cowley gerichtet, der in seinem diplomatischen Portefeuille Krieg oder Frieden zu bergen scheint. Mit zunehmender Besorgnis hört man den Kriegsruf in Wien immer lauter werden, je redlicher man sich in London und Berlin besetzt, den Sturm zu beschwören. Uebrigens stimmen zwei Blätter, die sonst selten gleicher Meinung sind, Patrie und Journal des Debats, heute darin überein, daß nicht bloß Oesterreich's Wählerereien, sondern eben so sehr die Sünden und Thorheiten mancher pariser Blätter zu den Besorgnissen in Deutschland mitgewirkt haben. Böses Blut machen hier namentlich die persönlichen Angriffe, welche österreichische Blätter wiederholt gegen den Kaiser Napoleon gebracht haben. Die Stellung der wiener Presse ist dieselbe wie die der pariser; beide sind mehr oder minder in den Händen der Regierung, und deshalb werden die Regierungen für die Haltung der öffentlichen Blätter verantwortlich gemacht. Aber man weiß auf die gemessene Sprache des Moniteur gegenüber der heftigen der Wiener Zeitung hin und meint: wer Wind säe, müsse wissen, daß er Sturm ernten werde. Mit einiger Besorgnis sieht man deshalb der Revue am nächsten Sonntag, d. 20. März, dem Tage, wo Napoleon I. nach der Rückkehr von Elba seinen Einzug in Paris hielt, entgegen, weil man in der Anrede des Kaisers an die Truppen einige kriegerische Andeutungen fürchtet. Die Küstungen dauern unausgesetzt fort, eben so die Transpote von Kriegs-Material nach dem Süden; doch läßt sich über Ausdehnung und Zweck dieser Arbeiten einigermaßen zuverlässiges jetzt weniger als je sagen, da die französischen Provinzialblätter seit der Moniteur-Note vom 5. März über diesen Gegenstand ein unverbrüchliches Schweigen beobachten.

Paris, d. 18. März. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet, daß Graf Pourtales gestern vom Kaiser empfangen worden sei und zu gleicher Zeit dem Kaiser ein eigenhändiges Schreiben des Prinz-Regenten überreicht habe. — An der Börse cirkulierten friedliche Gerüchte, doch waren dieselben unbestimmter Natur. Man sprach von einem bevorstehenden Congreß betreffs der italienischen Angelegenheit und von friedlichen Kundgebungen mehrerer Mächte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. März. (Tel. Dep.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses meldete Disraeli Vortragung neuer Klauseln zur Reformbill an; dieselben bezwecken, die einzubringenden Resolutionen Russells vorzubeugen. — Im Oberhause erwiderte Almesbury auf eine desfallsige Interpellation Clarendon's, daß, nachdem die Großmächte beschloffen hätten, die bosnisch-montenegrinische Grenze vermittelt einer Kommission festzusetzen, englische Ingenieure zur Terrain-Aufnahme dorthin geschickt worden sind. Es liege in der Absicht der Großmächte keinerlei Beeinträchtigung der türkischen oder montenegrinischen Unabhängigkeit.

Portugal.

Lissabon, d. 16. März. (Tel. Dep.) Das Ministerium hat seine Entlassung eingereicht. Der Herzog von Terceira ist mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 17. März. (Tel. Dep.) Nach den neuesten Nachrichten vom Kaukasus hat der Kommandeur des linken Flügels der Kaukasuslinie, Generaladjutant Endolimow, am 7/19. Febr. Wenden, den Hauptstß Schamy's, mit seinem Corps zu belagern begonnen. Der Ort ist stark besetzt und der Feind schien ihn hartnäckig verteidigen zu wollen. Ausführlichere Nachrichten werden erwartet. — Zugleich wird gemeldet, daß die Bewohner der Landschaft Anzuch in Abchasien am 28. Januar ihre Unterwerfung unter Rußland erklärt haben.

Kunst-Nachricht.

In der bereits angekündigten Quartett-Soirée der Hrn. Königen, Hermann, John und Grützacher kommen zum Vortrage: 1) Quintett Cdur von Mozart, 2) Quartett Amoll von Fr. Schubert, 3) Quintett Cdur von Beethoven.

G. Rauenburg.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. März.

Fonds-Cours.	St.	Brief.	Geld.	F.	Brief.	Geld.	F.	Brief.	Geld.			
Preuß. Anleihen	1850, 1852, 1854, 1855, 1857	100 1/2	99 3/4	Berlin-Anh. Lit. A.	106 1/2	106 1/2	Löhninger	103 1/2	102 1/2			
dito von 1856	100 1/2	99 3/4	Berlin-Gamburger	102 1/2	102 1/2	do. Prior. Dbl.	97 1/2	97 1/2	do. III. Serie	48 1/2	48 1/2	
Staats-Anleihen	1855 & 100%	114	114	do. Prioritäts	125	124	do. (St.) Prior.	4 1/2	4 1/2	do. do. do. 5	4	4
Pfandbriefe	87	86 1/2	86 1/2	do. do. II. Serie	4 1/2	4 1/2	do. do. do. 4	4	4	do. III. Cassion	4 1/2	4 1/2
Döpreussische	82 1/2	82 1/2	82 1/2	Breslau-Schweidnitz	86	85	Aust. Eisenbahn	71	70	Stamm-Actien	4	4
Pommersche	86	86	86	do. Freiburger	51 1/2	50 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Posenische	94	94	94	do. Reiffel	4	4	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Schlesische	88	88	88	do. Grefelder	4	4	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
von Staat garan-	81 1/2	80 1/2	80 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
tirte Lit. B.	81 1/2	80 1/2	80 1/2	do. Künzener	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Westpreussische	81 1/2	80 1/2	80 1/2	do. Prior. Dbl.	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do.	81 1/2	80 1/2	80 1/2	do. do. II. Cassion	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Rentenbriefe	93	92 1/2	92 1/2	do. do. III. Cassion	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
kur- u. Neumark	93	92 1/2	92 1/2	do. do. IV. Cassion	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Pommersche	91 1/2	90 1/2	90 1/2	Magdeb. & Wittend.	182 1/2	181 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Pfennische	90 1/2	90	90	do. Prioritäts	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Rhein- u. Westph.	94 1/2	94 1/2	94 1/2	do. Münster & Sammer	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Schlesische	92 1/2	92 1/2	92 1/2	do. Riechsch. & Märk.	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Pr. Anleihen	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Gold-Arten	9 5/8	9 4/8	9 4/8	do. do. II. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Andere Goldmünz-	109 3/4	109 3/4	109 3/4	do. do. III. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
arten a 5 p.	109 3/4	109 3/4	109 3/4	do. do. IV. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Eisenbahn-Actien	78 1/2	78 1/2	78 1/2	do. Rheinische	8 1/2	8 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Alten & Düsseldorf	78 1/2	78 1/2	78 1/2	do. (St.) Prior.	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. Prioritäts	91 1/4	91 1/4	91 1/4	do. do. Prior. Dbl.	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. II. Cassion	72	72	72	do. do. Staat gar.	3 1/2	3 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. III. Cassion	101 1/2	101 1/2	101 1/2	do. Rheinische	82 1/2	81 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
Magdeburg & Halberst.	75	74 1/2	74 1/2	do. do. St. Glab.	82 1/2	82 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. Prioritäts	100 1/2	100 1/2	100 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. II. Serie	93 1/4	92 1/4	92 1/4	do. do. II. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. III. Serie	93 1/4	92 1/4	92 1/4	do. do. III. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. Staat gar.	93 1/4	92 1/4	92 1/4	do. do. IV. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. Duff. & W. P.	93 1/4	92 1/4	92 1/4	do. do. V. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. do. II. Serie	93 1/4	92 1/4	92 1/4	do. do. VI. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. (Dm. & Seef.)	93 1/4	92 1/4	92 1/4	do. do. VII. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4
do. do. II. Serie	93 1/4	92 1/4	92 1/4	do. do. VIII. Serie	4 1/2	4 1/2	Königsberg	4	4	Königsberg	4	4

Magdeburg-Actien 28 & 27 gem. Magdeburg & Wittend. 39 1/2 & 40 1/2 gem. Oberlitt. A. u. C. 125 & 124 1/2 gem. Nordbahn (fr. Bülb.) 53 1/2 & 53 bez. Österreich. Franz. Staatsbahn 139 1/2 & 140 & 139 1/2 bez. do. Spoz. Prior. 262 & 264 bez. Darmst. Bank 80 & 81 bez. Löfferr. Credit 86 & 85 1/2 & 86 1/2 & 85 1/2 bez. Deftr. National-Anleihe 69 1/2 & 1/2 bez. u. Pr.

In Eisenbahn-Actien war auch heute das Geschäft sehr beschränkt, und deren Course veränderten nur unerhebliche Veränderungen. Preussische Fonds sehr begehrt, von ausländischen waren österreichische etwas besser; für Kredit-Effekten wurden meistens höhere Course als gestern bezahlt.

Bank-Actien. Hamburger Bank [4] 97 G. Hannoverische Bank [4] 94 1/2 G. Bayerische Bank [4] 72 G. Darmstädter Bank [4] 89 G. Weser Creditbank-Actien [4] 53 1/2 G. Baaren Credit-Gesellschaft [6] 93 G. Dessauer Kon. Ges.-Actien [8] 90 1/2 G. Rhenische Bank [4] 53 1/2 G.

Marktberichte.

Galle, den 19. März.
Mit Getreide blieb es auch in dieser Woche sehr still, dabei die Preise in Weizen und Roggen für geringe und Mittel-Weare ferner etwas nachgeben müßte; aber auch dabei ist der Verkauf oft recht schwierig, da solche Quantitäten über Bedarf angetragen werden. Heute ist bei einiger Zufuhr aus der Umgebung bezahlt: Weizen 44-50, 56-62, 68 pf., Roggen 42-50 pf., Gerste 36-44 pf., Hafer 30-34 pf. Rüböl 15, 14 1/2 pf ohne Sattel.

Magdeburg, den 18. März. (Nach Wiewein.)
Weizen — pf Gerste — pf
Roggen — pf Hafer — pf

Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Pf. Tral. 27 1/2 pf.

Nordhausen, den 17. März.
Weizen 1 pf 25 1/2 bis 2 pf 25 1/2 pf.
Roggen 1 pf 20 „ 1 pf 20 „
Gerste 1 pf 17 1/2 „ 1 pf 28 „
Hafer 1 pf 1 „ 1 pf 8 „

Rüböl pro Centner 16 1/2 pf.
Keinöl pro Centner 15 pf.

Berlin, den 18. März.
Weizen loco 47-76 pf.
Roggen loco 43-44 pf, März 42 1/2-42 pf bez. u. G., 42 1/2 Br., Frühjahr 42-41 1/2 pf bez. u. G., 41 1/2 Br., Mai/Juni 42 1/2-41 1/2 pf bez., 41 1/2 G., 42 Br., Juni/Juli 43 1/2-42 1/2 pf bez. u. G., 43 Br., Juli/Aug. 43 1/2-43 pf.
Hafer loco 27-33 pf, Frühjahr 27 1/2-1/4 pf bez., Mai/Juni 28-27 1/2 pf bez., Juni/Juli 28 1/2-1/4 pf bez., Rüböl loco 18 1/2 pf Br., 18 1/2 bez., März 18 1/2 —

1/2 pf bez. u. Br., 13 1/2 G., März/April 13 1/2 pf bez., 13 1/2 G., April/Mai 13 1/2-1/2 pf bez., 13 1/2 Br., 13 1/2 G., Sept./Oct. 12 1/2-19 1/2 pf bez., 12 1/2 Br., 12 1/2 G.

Spiritus loco 19 1/2 pf bez., März u. April 19 1/2 pf bez. u. G., 19 1/2 Br., April/Mai 19 1/2-1/2 pf bez. u. G., 19 1/2 Br., 19 1/2 G., Juni/Juli 20 1/2-20 1/2 pf bez., 20 Br., 20 G., Juli/Aug. 21 1/2-21 pf bez. u. G., 21 1/2 Br., Aug. Sept. 21 1/2 pf bez.

Roggen flau und zu stark weichen den Preisen gehandelt. Rüböl loco etwas billiger, Termine eine Kleinigkeit besser bezahlt. Spiritus in matter Haltung bei billigeren Preisen.

Breslau, d. 17. März. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 Pf. Tralles 8 1/2 pf G. Weizen, weißer 50-96 pf, gelber 50-89 pf, Roggen 44-53 pf, Gerste 34-40 pf, Hafer 25-43 pf.

Stettin, d. 18. März. Weizen, Frühjahr 85 1/2. Roggen 41-42 1/2, Frühjahr 40 1/2, Juni/Juli 41 1/2 bez., Juli/Aug. 42 1/2. Rüböl 13 1/2, März 13 1/2 da, April/Mai 13 G., Sept./Oct. 12 1/2. Spiritus 18 1/2, Frühjahr 18 1/2 bez., Juni/Juli 17 1/2 da.

Hamburg, d. 18. März. Weizen und Roggen flüchtig, Preise unverändert. Del pr. Mai 26 1/2, pr. Oct. 24 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 18. März Abends am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll,
am 19. März Morgens am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 18. März am alten Pegel Nr. 5 und 4 Zoll,
am neuen Pegel 9 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 18. März. A. Reumann, Steinkohlen, v. Hamburg n. Budau. — G. Lonne, desgl. — A. Sittich, Schmelz, v. Hamburg n. Aufsig. — Nordd. Dampfschiff-Ges., Güter, v. Hamburg n. Dresden. — F. Andree, Koblstein, v. Hamburg n. Budau. — Nordd. Dampfschiff-Ges., Güter, v. Hamburg n. Budau. — Diesels, Güano, v. Hamburg n. Dresden. — Niederwärts, d. 17. März. A. Fischer, Braunkohlen, v. Aufsig n. Berlin. — Den 18. März. G. Dümsing, Bruchsteine, v. Dorenburg n. Garburg. — W. Baumeyer, Porzellanerde, v. Salzmünde n. Frankfurt a. d. O. — G. Demmer, Thon, v. Halle n. Berlin. — A. Schödel, Braunkohlen, v. Aufsig n. Neustadt & Magdeburg. — B. Kiersch, Braunkohlen, v. Aufsig n. Berlin. — A. Bock, Gypssteine, v. Altleben n. Magdeburg. — Nordd. Dampfschiff-Ges., 2 Röhne, Stüdau, v. Dresden nach Hamburg. — G. Bernheim, Thon, v. Mari n. Berlin. — G. Dümmling, Braunkohlen, v. Aufsig n. Sabelberg. — G. Weber, Thon, v. Salzmünde n. Berlin. — F. Böttch, desgl. — G. Trümpler, Kormsand, v. Trotha n. Berlin. — G. Baum, Thon, v. Wessien n. Berlin. — F. Quandt, Sandsteine, v. Dörfelwitz n. Hamburg. — S. Bienen, 2 Röhne, Sandsteine, v. Dörfelwitz n. Berlin. — F. Finke, Stüdau, v. Dresden n. Hamburg. — Magdeburg, den 18. März 1859.
Königl. Schiffsamtm. Saale.

Bekanntmachungen.

Auction. Künftigen Sonnabend den 26. März c. Vormittags 9 Uhr sollen im **Wederack'schen** Hause in **Delitzsch** die zum Nachlaß des verstorbenen **Fischlermeisters Wederack** gehörigen nicht unbedeutenden **Holz-, Pflosten und Brettvorräthe**, bestehend in 2, 1 1/2- und 1" Pflosten und Brettern von Kiefern, Eichen, Birken, Pappeln- und Kirschbaumholz, sowie das sämtliche **Fischlerhandwerkzeug**, worüber ein Verzeichniß bei Unterzeichnetem zur Einsicht bereit liegt, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Delitzsch, den 17. März 1859.
Sattler, Auctions-Commisfar.

Rittergutsverkauf.

Ein in der Provinz Sachsen gelegenes Rittergut, nahe der Berlin-Dresdner Bahn, mit 1200 M. M. Acker und Wiesen, mit guten Wohn- und Wirtschaftsbau- Gebäuden, Brau- und Brennerei, soll, wie es geht und steht, mit c. 20,000 R. Anzahlung — das Rest Capital kann 10 Jahr stehen bleiben — verkauft und sofort übergeben werden. Näheres durch **L. Finger** in Halle, Leipzigerstr. 5.

Verpachtung.

Ein Rittergut mit über 1000 M. M. Areal, gutes Acker- und Wiesenverhältniß, soll eingetretener Verhältniße wegen sofort auf 15 Jahr verpachtet werden, und gehören 8-10,000 R. zur Uebernahme. Das Gut liegt in der Provinz Sachsen. — **L. Finger** in Halle.

Auction.

Wegen Abgabe meines Mühlengeschäfts werde ich Montag den 28. März von früh 10 Uhr an 1 bis 2 Frachtwagen, 2 bis 4 Küstwagen, 1 Rollwagen, 1 Kutische, 1 Droschke, ein Paar Seilengeschirre, verschiedenes Kuntzeug, Holzger, alte Delfässer, eine kleine Gondel u. dergl. mehr öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen baare Zahlung verkaufen.
Altleben, den 16. März 1859.
Albert Ehrenberg.

Das zu Delitzsch an der Leipzig-Berliner Chaussee und in der Nähe des Bahnhofes gelegene Gasthaus „Zur Weintraube“ soll im Wege des Meistgebots auf sechs Jahre verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf den 28. März c. **Vormittags 10 Uhr** (im Gasthose selbst) angesetzt, wozu Pächter mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß zur Uebernahme circa 300 R. gehören, und daß die Bedingungen bei Unterzeichnetem eingesehen werden können.
Delitzsch, den 17. März 1859.
Sattler, Agent u. Auct.-Commisfar.

Gärtner-Gesuch.

Ein unverheiratheter Gärtner kann sofort eine gute Stelle erhalten durch den Gärtner **F. Kunze** auf dem Rittergute **Runkstedt** bei **Mersburg**.

Schmeerstr. Nr. 1 | Ed. Bendheims Kleidermagazin | Schmeerstr. Nr. 1

empfehlte das größte und billigste Lager **Confirmanden-Anzüge v. 2¹/₂ — 12 Thlr.**
Frühjahrs-Ueberzieher neuester Façon (Lord Cowleys) v. 5¹/₂ — 8 Thlr.
Fracks u. Tuch-Ober Röcke v. 5¹/₂ Thlr. **Buckskin-Hosen v. 2¹/₂ Thlr.**
Steppröcke 3¹/₂ Thlr. **Engl. Leder-Hosen 1¹/₂ Thlr.**

Große Wein-Auction.

Donnerstag den 24. d. M. Vormitt. 10 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr u. folg. Tag
 versteigere ich wegen Aufgabe der Weinhandlung der **Mad. Pernice, Leipzigerstraße Nr. 108** aubier, circa 1600 Fl. vorzügliche feine reine
Fflaschen-Weine der edelsten Gewächse, als: 30 Fl. Steinwein 98r, 380 Fl. Hochheimer, Markobrunner, Randesacker, Geisenheimer, Rothberger, Steinwein, Strohhweinweine 11r, 20 Fl. Haut Barsac 15r, 228 Fl. Hochheimer, 100 Fl. Nierensteiner, 215 Fl. Rudesheimer Bergwein, 500 Fl. div. Rothweine, 90 Fl. süße Weine, 100 Fl. echten Champagner, 50 Fl. Rum, Arac, Punsch-Extracte, ferner alten Barinas und feine Schnupftabacke.
Brandt, Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Meinen besonders schönen gebrannten kräftig und wohlgeschmeckenden
braun holländ. Menado-Caffee, à Pfd. 12 Sgr.,
besten echten Mocca- do. à Pfd. 12²/₃ Sgr.,
 halte der gütigen Beachtung bestens empfohlen.
Julius Riffert, alte Post.

Mein **Schnell- und Schönschreib-Unterricht** wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage oder Abends erteilt und lernt in 10 Lehrstunden jeder noch so schlecht Schreibende für nur 3 R^g gegen Garantie eine schöne Handschrift geläufig und bleibend schreiben. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei
Carl Landmann jun., Halle, Englischer Hof.

Von Berlin und Frankfurt zurückgekehrt, brachte ich das Neueste in Hüten, Hauben und Coiffüren mit und empfehle solche zu bekannt soliden Preisen.

Strohüte werden zur Wäsche schnell besorgt.
Marie Becker, Pug. u. Modegeschäft, Leipzigerstraße 95.

Die **Tapeten-Handlung von Carl Mathis in Eisleben** empfiehlt bei heranahendem Frühjahr ihre reichhaltiges Lager Tapeten in den neuesten Mustern zur geneigten Beachtung.

Fenster-Mouleaux in den neuesten und schönsten Mustern empfiehlt
Carl Mathis.

Zum bevorstehenden **Neminisceremarkte** empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvollsten **Gold- und Silberwaaren**
Ed. Billing, Goldarbeiter, Markt Nr. 8.
Eisleben, den 17. März 1859.

Carl Wiese, Goldarbeiter in Eisleben, Markt Nr. 70, empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein Lager in **Gold- und Silberwaaren**, worunter manch passendes Geschenk für **Confirmanden** ist.
 Reelle Preise und Geschmack werden sich empfehlen.

Heute Sonntag den 20. März:

III. u. letzte Quartett-Unterhaltung
 im Saale des „Kronprinzen.“
Anfang 6 Uhr. G. John.

Haus-Verkauf.

Ein Haus nahe der Leipzigerstraße, enthaltend 6 Stuben nebst Zubehör, dabei eine Tischlerwerkstelle und Waschhaus, großen Torplatz und großen Garten, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen, Köpferplan Nr. 4.

250 Thaler werden auf sichere Hypothek gesucht. Näheres bei **Gd. Stuckrath** in der Expedition dieser Zeitung.

(Kellnerstelle.) In einem Hotel ersten Ranges wird ein gewandter Kellner verlangt durch das Comtoir von
Clemens Warnecke in Braunschweig.

1 Wispel **Johannis-** und andere Sorten **Kartoffeln** sind noch abzulassen in **Diemitz Nr. 10.**

Ein Bursche kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten bei dem **Bäckermeister Jüdike** in Capellenende bei Reideburg.

Tapeten

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern, aus den renommiertesten Fabriken, habe ich wieder Zufsendung erhalten und empfehle solche zu Fabrikpreisen ganz ergebenst.

W. Wagner,

Maler u. Tapezierer in **Leuchstädt.**

Durch das künftigen Montag stattfindende **Gastspiel des Hrn. Chaschke** vom Leipziger Stadttheater wird uns ein Genuss geboten, wie wir ihn in dieser Saison in seinem Fache nicht hatten. Herr **Chaschke**, Liebling des Leipziger Publikums, ist ein so durch und durch gebildeter und gewandter Schauspieler, daß ich es für Pflicht halte, jeden Theaterfreund auf das interessante **Gastspiel** aufmerksam zu machen.
 Dr. G. C.

Diemitz.

Heute Sonntag Concert.

Gebauer-Schweitsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Stadt-Theater in Halle.

13. Vorstellung im IV. Abonnement.
 Sonntag den 20. März: **Stradella**, Oper in 3 Akten von **Flotow.**
 Montag den 21. März 14. Vorstellung im IV. Abonnement: **Gastspiel des Herrn Chaschke** vom Stadttheater zu Leipzig: **Der Lumpenfauller von Paris**, Drama in 5 Akten und 1 Vorspiel der **Quai von Austerlitz**, von **L. v. Uvensleben.** **Wunderlich.**

Bad Wittkeind.

Heute Sonntag d. 20. März
Concert.
 Anfang 3¹/₂ Uhr. **G. John.**

Weintraube.

Sonntag Concert. Anfang 3¹/₂ Uhr.
G. John, Stadtmusikdirector.

Restauration Stumsdorf.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Dienstag den 22. März IV. Familienball, wozu ergebenst einladet
 der Vorstand.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Schuhmachermeister **F. Wirth**, Steinweg 40.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Franziska** geborne **Nauenburg**, von einem kräftigen Mädchen, beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Carl Engelke.

Halle, den 19. März 1859.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gefunden Knaben zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
L. Liebermann.

Siebichenstein, den 19. März 1859.

Todes-Anzeige.

Am 18. März starb zu Berlin unsere geliebte Schwiegertochter, **Mosalie** geb. **Zimmermann**, am Kindbettfieber. Tiefgebeugt, doch im festen Glauben an die Weisheit und Gnade Gottes, melden dies mit der Bitte um stillen Beileid
Dr. Herzberg und Frau.
 Halle, den 19. März 1859.

Todes-Anzeige.

Am 18. d. M. früh 5 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meine innig geliebte Frau, **Rosine Hartding** geb. **Demisch**, in dem Alter von 35 Jahren in Folge der Entbindung. Groß ist mein und meiner 7 Kinder Schmerz, wovon das ältere das 9te Jahr noch nicht zurückgelegt hat. Weinend blicken wir im Glaubigen Himmel und bitten: machs mit uns Gott nach deiner Güte.
 Theilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Niemberg, den 18. März 1859.
Carl Hartding.

Dank!

Dem Herrn Pastor aus D Strau statten wir hiermit unsern herzlichsten Dank ab für die am Begräbnistage, den 16. März, des Junggefallen **Friedrich Koblwagen** gehaltenen schöne Leichenpredigt. Möge ihn der liebe Gott noch lange gesund erhalten zum Troste der Betrüben in der Gemeinde.

Die trauernden Verwandten von **Löberitz, Reuden und Bobbau.**

Vermischtes.

Berlin, d. 18. März. In ganz Berlin circulirte vorgestern das Gerücht, Louis Napoleon sei in die Luft gesprengt. Dasselbe hatte vermuthlich in dem famösen Extrablatt der Zeitung von Buenos Ayres seinen Ursprung, denn obgleich es in allen Blättern als „Ente sonder Gleichen“ bezeichnet war, so hat es doch manche gläubige Seele für Ernst gehalten.

Im zweiten Bande des „Leben des Freiherrn von Stein“ von Perz findet sich folgende Auskunft über französische Erpressungen in Deutschland: „Der Gesamtbetrag der französischen Erpressungen in Norddeutschland, so weit solche durch Daru's Hand gegangen waren, betrug nach dessen eigener Angabe die Summe von 513,744,410 Francs in Geld und 90,483,511 Francs Werth an Lieferung von Lebensmitteln, Bekleidungsgegenständen, Hospitalbedürfnissen, Pferden, Holz u., zusammen 604,227,921 Francs, außerdem was Einzelne den Befehlshabern, Offizieren, Commissären und Soldaten hatten geben müssen.“ Daru stand bekanntlich in den Jahren 1805, 1806 und 1809 an der Spitze der französischen Verwaltung in Preussen und Oesterreich als General-Intendant und hatte als solcher mit unmenchlicher Strenge und Härte alle Befehle seines kaiserlichen Gebieters vollzogen.

Am Carnevals-Dienstage ließ sich in den Straßen von Livorno ein als Napoleon III. verkleideter Mann blicken. Er hatte ein Buch im Folioformat in der Hand, auf dessen Deckel in riesigen Lettern die Worte „Verträge von 1815“ zu lesen waren. Von Zeit zu Zeit riß er ein Blatt heraus und warf es auf die Erde. Die Polizei verhaftete ihn.

Neapel, d. 8. März. In der vorigen Woche war der Besuch des Theaters eines sehr traurigen, beklagenswerthen Vorfalls. Ein amerikanischer Tourist, der Tages vorher sehr schlechte Nachrichten in Bezug auf seine Interessen aus seinem Vaterlande erhalten hatte, stürzte sich in Gegenwart vieler Reisenden aus verschiedenen Ländern in einen Cavafrom, worin sein Körper sofort verfohlte.

Mazzini hat kürzlich Italien besucht und bei seiner Reise durch die Schweiz ist er nur durch den Mißverstand eines Gensd'armen der Gefahr entgangen, verhaftet zu werden. Die schweizer Behörden hatten die Gensd'armen davon in Kenntniß setzen lassen, daß Mazzini durch die Schweiz kommen werde, dessen Signalement beigefügt und dabei bemerkt war, daß Mazzini stets zwei Reisepässe bei sich führe. Als Mazzini nun in Coppet oder in Verfoir ankam, faßte der Gensd'arm einigen Verdacht und verglich die Signalements. Dann gab er ihm den Paß zurück und sagte: Dieser Paß ist in Ordnung, zeigen Sie mir den zweiten. — Welchen zweiten Paß? Ich habe nur einen. — Ach, wenn Sie nur einen Paß haben, dann passieren Sie, dann sind Sie der nicht, den ich suche. — So kam Mazzini glücklich durch die Schweiz. Die Anekdote soll übrigens authentisch sein. (?)

Newyork, d. 2. März. Präsident und Kongreß, Cuba und Finanzen erregen in diesem Augenblicke nicht halb so viel Interesse, als die Ermordung Burton Key's, des Districts-Attorney von Washington, durch den Senator Sickles. Die Blätter füllen ihre Spalten mit den verschiedenen Berichten über diesen grausigen Mord. Der Thatbestand ist kurz folgender: Mr. Sickles war vor wenigen Jahren unter Buchanan Gesandtschafts-Sekretär in London. Seine junge Frau, die Tochter eines in Newyork ansehnlichen italienischen Musikmeisters, erregte dazumal bei Allen, die sie kannten, wegen ihres heiteren, kindlichen Benehmens, lebhaftes Theilnahme, und von ihrem Manne wurde sie geradezu vergöttert. Bekannter wurde im Jahre 1856 von einem Newyorker Wahlbezirke in den Kongreß gewählt, und zählte seitdem zu den populärsten und hoffnungsvollsten Mitgliedern. Mr. Key, ein Neffe des Derrichters der Vereinigten Staaten, ein Mann von 42 Jahren, Wittwer und Vater von 4 Kindern, kam oft in das Sickles'sche Haus, und — darüber ist kein Zweifel mehr, verführte die junge Frau. Das verbrecherische Verhältniß scheint im April vorigen Jahres begonnen zu haben; Key hatte ein Haus gemiethet, wo geheime Zusammenkünfte stattfanden: endlich kam ein anonymer Brief, der dem betrogenen Gemahn die Augen öffnete, und damit war das Schicksal des Verführers besiegelt. Sickles überzeugte sich vor Allem, daß der Brief die Wahrheit sagte; er erhielt von seiner Frau ein volles Geständniß ihrer Schuld; er ersuhr durch sie die geheimen Rendezvous-Signale, die sie mit ihrem Verführer zu wechseln pflegte, und — gerade in dem Augenblicke, als die Unglückliche in Thränen Alles

gestanden hatte, erblickte ihr Mann den Verführer seines Weibes vom Fenster aus, wie er eben zu einem Stellbischen hinaufstunkte. Das war zu viel für dieses Mannes Herz, der seine gefallene Frau jämlich liebte. Er stürzt in seine Stube, ergreift zwei Pistolen und einen Revolver, stürzt hinab auf die Straße, erreilt den falschen Freund auf dem elegantesten Plage Washingtons, und mit dem Ausruf: „Schuß, du mußt sterben“, schießt er ein Pistol gegen ihn ab. Die Kugel streift Key's Wange; dieser wirft, waffenlos wie er ist, ein Dpernglas, das er bei sich hat, Sickles entgegen, um ihn abzuwehren, versucht auch, ihm das andere Pistol zu entwenden, aber es gelingt ihm nicht. Eine zweite Kugel wirft ihn zu Boden und unter dem Ruf: „töde mich nicht“ empfängt er eine dritte in die Brust, worauf er sterbend zusammenfällt. Der Thäter übergiebt sich, nachdem er sein Opfer lange angestarrt hat, freiwillig den Gerichten. Die Frau mit dem ältesten Kinde schießt er in ihr Vaterhaus zurück.

Zur Lehrer-Wittwen-Angelegenheit.

In Nr. 61 u. 66 dieser Zeitung haben bereits einige Inserate unsere Aufmerksamkeit auf die „Allg. Unterrichts-Anstalt evang. Schullehrer-Wittwen und Waisen“ zu Reichenburg gelenkt. — Ohne die Herren hier näher zu beleuchten, erschließen wir sämtlichen Mitgliebern an. Anstalt, daß die beihelligten Lehrer in Halle diese Angelegenheit freudig begrüßt, diese für sie wichtige Angelegenheit in Erwägung gezogen und ein Comité ernannt, resp. beauftragt haben, die weiteren Schritte so schnell als möglich zu thun und dieselben und deren Erfolge in dieser Zeitung zu veröffentlichen. — Zunächst hält nun das Comité es für notwendig, nähere Erläuterungen über den gegenwärtigen Stand dieser Unterrichts-Anstalt einzugehen, von denen es dann abhängen wird, was von den Mitgliebern zur Förderung dieser Angelegenheit weiter zu thun ist.

Halle, d. 19. März 1859.

Das Comité.

Verkehrs-Nachrichten.

Frankfurt a. D., d. 16. März. Wenn auch die zu hohen Erwartungen, die sich über unsere Reminiscenzemesse fundabon, nicht überall gerechtfertigt erscheinen, so nimmt das Geschäft, besonders in Zuden, doch in erfreulicher Weise seinen regelmäßigen Verlauf. Der Verkauf in Seidenwaaren ist nicht gerade lebhaft, es fehlen die großen Käufer; dennoch bedayen die Seidenfabrikate einen hohen Preis, denn die Nachfrage ist heuer und für China und Japan sind sowohl an französische als auch an deutsche Kaufleute große Aufträge gelangt. Woher waaren für die Saison gehen gut, weil der Bedarf da ist, und sehr zu hoffen, daß auch das Detailgeschäft darin lebhaft sein wird. In wollenen und baumwollenen Manufacturwaaren wurde viel umgesetzt. Von Leder ist es nur Schlecht, welches begehrt und zu guten Preisen verkauft wird, während Rabs- und besonders Schaleber sehr vorgesehrt noch mehr zurückgegangen ist. Die Preise der Rauchwaaren sind wieder sehr hoch. Die geringen Bestände von Landwirthwaaren werden besonders von Zwischenhändlern schnell aufgetauft. Biegen- und Kalbfelle sind im Weichen, rohe Schaffelle behaupten sich gut. Unsere Meßirrendenliste weiß bis heut Mittag 7119 Fremde nach.

Fremdenliste.

- Angelkommene Fremde vom 18. bis 19. März.
- Kronprinz.** Hr. Dr. Bopper a. Lübeck. Die Hrn. Genl. Kranz a. Dresden, Köhler a. Bodenbach. Hr. Dr. med. Vogel a. Triefitz. Die Hrn. Kauf. Gorenz a. Leipzig, Günther a. Harburg, Schwarz a. Magdeburg, Bode a. Bremen, Schulz u. Valentius a. Berlin, Heibel a. Hof, Meyer a. Dresden. Hr. Capit. v. d. Soltz u. Hr. Agent Fuder a. Rotterdam. Hr. Partil. Guttman a. Danzig.
 - Stadt Zürich.** Hr. Privatm. v. Strub a. Wolland. Hr. Defon. Nennede u. Hr. Gutsd. Bühlmann a. Wuzgen. Hr. Fabrik. Rüdger a. Elberfeld. Die Hrn. Kauf. Meyerbe a. St. Gallen, Ratto a. Leipzig, Kösmann a. Frankfurt.
 - Goldner Ring.** Frau Du. Koerth a. Pleischerode. Hr. Zahn. d. „Juma“ Fiedler a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Weber a. Berlin, Hofenbaum a. Weihen, Heibel a. Naumburg, Willert a. Brüdennau, Anton a. Lübeck, Kropffeld a. Potsdam, Belfe a. Liegnitz, Gellhorn a. Leipzig.
 - Goldner Löwe.** Fräul. Kuscher a. Gruselben. Hr. Waarenh. Behrens u. Hr. Schiffer Kusel a. Grabow. Die Hrn. Kauf. Dogheimer a. Frankfurt u. Hr. Genge a. Braunschweig, Willmann a. Berlin. Hr. Gelfschaffter Schubert a. Dresden. Hr. Dir. Kaubenheim a. Königsberg. Hr. Dr. jur. Döring a. Weihen.
 - Stadt Hamburg.** Die Hrn. Kauf. Böck a. Elberfeld, Möwes a. Magdeburg, Haffter a. Beniswyl, Hinge a. Berlin, Dintler a. Jümenau, Trinius a. Nordhausen. Hr. Privat. Habicht m. Fam. a. Danzig. Hr. Defon. Pauling u. Naugleben. Hr. Dir. Werner a. Berlin.
 - Schwarzer Bär.** Die Hrn. Kauf. Süßich a. Chemnitz, Griebelstein a. Woltenburg.
 - Goldne Kugel.** Die Hrn. Gutsd. Gebr. Keutler a. Elster. Hr. Fabrik. Gehrmann a. Schlegelitz. Die Hrn. Kauf. Beutal u. Commergut a. Magdeburg, Wagner a. Lürst, Fraßch a. Döhlingen. Hr. Gastwirth Gebhardt a. Naumburg.

Meteorologische Beobachtungen.

18. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	332,70 Par. L.	331,27 Par. L.	332,18 Par. L.	332,05 Par. L.
Dunstdruck	1,95 Par. L.	2,05 Par. L.	3,08 Par. L.	2,36 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	79 pSt.	33 pSt.	86 pSt.	66 pSt.
Luftwärme	2,4 G. Rm.	13,4 G. Rm.	6,6 G. Rm.	7,5 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte
zu Halle a. d. S.
I. Abtheilung.

Das dem Tischlermeister **Ednard August Wilhelm Gottfried Lippe** zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle sub No. 1260 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzuliehenden Tare, abgeschätzt auf 1530 Rthl 15 Sgr, soll

am 20. April 1859
Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **Freund** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden.

Verschiedene, der Concurs Masse des Kaufmanns **Herrmann Meckell** hier zustehende Forderungen, deren Einziehbarkeit zwei

selbsthaft ist, sollen auf den 6. April d. J. Vormitt. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, unter Leitung des unterzeichneten Konkurs-Kommissars, öffentlich verkauft werden.

Das Verzeichniß darüber ist nebst den vorhandenen Beweismitteln in unserm Konkurs-Büreau, Zimmer Nr. 13, zur Einsicht ausgelegt.

Halle a/S., am 10. März 1859.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
Der Kommissar des Meckell'schen Konkurses,
Woffe.

Retourbriefe.

1) An Fr. Therese Schröder in Berlin.
 2) Schellenberg in Halle. 3) Wöppke
 in Bülzig bei Bitterfeld. 4) Roscher in
 Schlettau. 5) Kleinert in Friedrichsdorf bei
 Bitterfeld. 6) Hermes in Penig poste rest.
 7) Chr. Friedrich in Zendenhof bei Pöppig.
 8) Henige in Borgau. 9) Blausch in Er-
 furt. 10) Fickler in Uerdingen nebst 1 Packet
 F. # 80.

Halle, den 19. März 1859.
Königl. Post-Amt.

Grundstücks-Verkauf.

Das vor dem Leipziger Thore an der Mag-
 deburger Chaussee Nr. 17 in der Nähe der
 Thüringer, Magdeburger und Anhaltischen Ei-
 senbahn belegene Grundstück, bestehend aus
 einem Wohnhause mit Nebengebäuden, Stäl-
 len für 60 Stück Rindvieh, 60 Schweine, 18
 Pferde, großen Schuppen, einer Scheune, die
 170 Fuß lang und 40 Fuß tief ist, großem
 Keller und Bodenraume, einem Hofe, der fast
 1 Magdeburger Morgen hält, — soll freiwil-
 lig meistbietend im Auftrage des Deconom
Schüler hier vom Unterzeichneten in dessen
 Geschäftslocale, Brüderstraße Nr. 14,
 den **30. März**, er. **Nachmittags 3 Uhr**
 verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen
 liegen zur Einsicht bereit. Das Grundstück ist
 in Folge seiner günstigen Lage und Größe zu
 dem Betriebe der Deconomie, einer Fabrik,
 Expeditiions-Geschäft, so wie zu jeder großen
 Gewerbeanlage geeignet. Die Gebäude sind in
 gutem häuslichen Zustande und die Wohngebäude
 enthalten 30 Stuben, 10 Kammern, 5 Kü-
 chen, Keller und große Bodenräume.
 Halle, den 15. März 1859.

Seeligmüller,
 Rechts-Anwalt und Notar.

Den **Seilermeister F. W. Troitsche**,
 früher hier — welcher jetzt in der Gegend von
 Cönnern wohnen soll — ersuche ich hiermit
 mir seinen jetzigen Wohnort zu melden, da er
 in einer Hypothekensache Erklärung abzugeben hat
 Der **Justizrath Wilke.**

Auction.

Nächste **Mittwoch den 23. März** Nachmitt.
 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 sehr
 versch. gutes Mobiliar, Betten, Tischzeug u.
 anerkannt **gute Cigarren**. Mein Local ist
 tägl. von 10 1/2 bis 12 Uhr geöffnet, wo ich
 auch noch allerhand Sachen in Empfang nehme.
Toppe,
 Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Taubstummen-Anstalt.

Folgende Geschenke gingen ein: Aus der
 Büchse 12 $\frac{1}{2}$ Außerordentlicher Beitrag der
 Herren Kreisstände des Mansfelder Kreises
 100 R. Von Hrn. J. J. 11 $\frac{1}{2}$. Vom Schieds-
 amte des 7ten Bezirks aus dem Vergleiche S.
 7. R. 1 R. Von Hrn. S. 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ und von
 Parodie Bräunrode 5 R. 7 $\frac{1}{2}$. Den Men-
 schenfreunden innigsten Dank.
 Halle, 18. März 1859. **Kloß.**

Für einen Dienst in Merseburg wird zum
 1. April eine Kammerjungfer gesucht, die nicht
 ganz jung ist.

Mädchen, die schon als solche gedient haben,
 können sich melden vor dem Kirchthor im **Lies-
 bermann'schen** Hause.

Meine in **Hütten** gelegene sehr rentable
Gastwirthschaft mit **Material**: nebst
Bretthandel und circa 20 Morgen sehr
guten Acker dabei, bin ich gesonnen sofort
 zu verkaufen. Kauflustige können sich melden bei
Wittme Rennicke.

25 bis 50 Thaler Honorar.

Ein junger verheiratheter Mann, der im
 kaufmännischen Fache bewandert ist, sucht Ver-
 hältnisse halber ein passendes Unterkommen als
 Fabrik-Aufscher, Gruben-Inspector u. Auf eine
 dauernde Stellung wird reflektirt und bemerkt,
 daß eine angemessene **Caution** gestellt wer-
 den kann.

Der Antritt könnte zu **Johannis a. c.** erfolgen.
 Dem Nachweiser einer passenden Stelle
 obige Belohnung. Gef. Offerten unter der
 Adresse **K. L. poste restante Zeitz.**

Diese Zeitung
200,000 Gulden,
 300 Gewinne mehr
 als bei Vorjahr.
 Hauptgewinn der Ziehung
 am 1. April
 2100 Loose
 erhalten
 3100 Gewinne

Oesterreichische Eisenbahn-Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.
 Gewinn n.: **250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000,
 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** etc. etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste
 ausgestalteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und
 wird **franco** überschiedt.

Loose werden zu dem billigsten Preis geliefert und beliebe man sich **baldigst**
direkt zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
Anton Horix in Frankfurt am Main.

Unonce.

Ein Haus in Halle, welches 272 Thlr.
 Miete trägt und sich der Lage nach zu jedem
 Geschäft eignet, soll mit wenig Anzahlung ver-
 kauft oder gegen ein kleines Land- oder Schen-
 gut verkauft werden. Darauf bezügl. Offer-
 ten werden unter **H. G. franco** poste restante
 Halle erbeten.

Sieben erschien in der Unterzeichneten:

Die Aussprache

**Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten
 von Preußen
 über die kirchlichen und Unterrichts-
 Angelegenheiten**
 erläutert und beleuchtet

von
A. C. Frise, past. emer.

gr. 8. br. 42 Seiten. Preis 1/2 Thlr.
 Der durch seine, im vorigen Herbst erschie-
 nene Schrift: „**Altenmäßige Darstellung meines
 Rücktritts vom Predigtamte in der Gemeinde
 Ströbed**“, schon in weiteren Kreisen bekannt
 gewordene Herr Verfasser führt in obiger Bro-
 chüre einerseits den Nachweis, daß und wie die
 Orthodoxie jede freie Richtung in der Kirche
 erstickte, und bekehrt sich andererseits, die Mit-
 tel anzudeuten, sowohl die Verkündigung der
 Lehre, als auch die gottesdienstliche Form, dem
 freieren religiösen Aufschwung anzupassen, der,
 seit den Worten des Prinz-Regenten eine neue
 Aera verheißend, unsere neuesten kirchlichen Re-
 formen charakterisirt.

Halle, im März 1859.

J. F. Lipperts Verlagsbuchhandlung.

Unterricht für Erwachsene, sowohl für Her-
 ren als auch für Damen, in und außer dem
 Hause, theils für Einzelne, theils für Mehrere
 zugleich: in der deutschen Sprache, im richtigen
 Sprechen und richtigen Schreiben, im Briefschrei-
 ben und allen schriftlichen Aufsätzen, im Rech-
 nen, in der Buchführung und Correspondenz,
 in der französischen und englischen Sprache, be-
 sonders auch für diejenigen, welche sich der
 Handlungswissenschaft, der Deconomie oder ir-
 gend einem Geschäftszweige widmen und künf-
 tig als Rechnungsführer, Buchhalter, Geschäfts-
 führer u. fungieren wollen, ertheilt ein von der
 Königlichen Prüfungs-Commission geprüfter
 Lehrer. Näheres ist bei Herrn **Ed. Stük-
 rath** in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen.

Klein gehacktes Brennholz ist in Klaftern
 und einzeln zu verkaufen bei

S. Krause, Klausthor-Vorstadt Nr. 1.

Sieben erschien:

Criminalprozeß

Kose und Rosagl

Besprochen

von
 Dr. jur. **Hugo Böhlau.**
 Preis 8 Sgr.

Diese Schrift enthält die Relation und rechtliche Beur-
 theilung eines in Wissenschaft und Praxis einzig dastehenden
 Criminalfalles, welcher vor einigen Wochen vor dem
 Schwurgerichtshof in Halle verhandelt wurde.

Weimar. Hermann Böhlau.

Drei gute Arbeiter finden noch Beschäfti-
 gung bei **C. Wittmeyer,** Tailleur.

Ein junges Mädchen, welches die ff. Kü-
 che gründlich versteht, sucht auf einem
**Rittergute zur Erlernung der Land-
 wirthschaft** Stellung. Ausf. ertheilt das
 Agent. Geschäft v. **C. Nidel.**

10 000 und 15 000 Thlr sind wieder
 auszuliehn. Näheres durch das Agent.-Gesch.
 v. **C. Nidel,** Rathhausgasse 7.

Sollten etwa kinderlose Leute oder sonst Je-
 mand in oder außerhalb Halle, sich geneigt
 fühlen einen Knaben von 7 1/2 und ein Mäd-
 chen von 4 1/2 Jahr zur Erziehung anzunehmen,
 entweder an Kindesstatt oder gegen Entschädig-
 ung, so bittet man gefällige Adressen unter
F. C. K. bei Ed. Stüktrath in der Expedi-
 tion dieser Zeitung niederzulegen.

Zum Speckfuchen
 Montag früh 9 Uhr vünktlich bei
W. Kurz (alte Post).

Montag den **21. März** früh 8 Uhr
Speckfuchen auf dem **Rüblenbrunnen.**

Sonnabend den **26. März**
Grosses Concert
 gegeben vom

Leipziger Männer-Quartett
 im Saale des Hrn. Gastwirth **Schmidt**
 zu **Gröbers.**
 Anfang 7 Uhr.

Programm.

- I. Theil.**
1. Jägerlied, Quartett von Th. Voigt.
2. Tasso im Kerker, Lied von Concone.
3. Das kamm'ler Lehnte nicht vertragen. Couplet.
4. Der neue Burgemeister, komisches Quartett von Kuntze.
5. Musikalische Randglossen, Couplet.
- II. Theil.**
6. Die Heimath, Quartett von Schädlich.
7. Kriegers Lieben, Solo mit Chor, von Conrad.
8. Es ist um aus der Haut zu fahren. Couplet.
9. Das Herzschiagen, komisches Quartett von Kuntze.
10. Couplets aus Berlin wie es weint und lacht.
- III. Theil.**
11. Thüringer Volkslied, Quartett von Abt.
12. Daraus da muss man sich nichts machen. Couplet.
13. Schlummer-Polka. Couplet.
14. Madam Schreier und Madam Meyer, komisches Duett von Schäffer.
15. Lied aus Lorenz und seine Schwester. Couplet.

Zum Schluss:
 Ständchen von Lieder.
 Ein Bursche kann in meine Honigfuchen-
 bäckerei und Zuckerverwaaren-Geschäft in die Lehre
 treten.
W. Müller,
 Größstraße Nr. 17.

Ein zuverlässiger Mann in gefesteten Jahren
 sucht Beschäftigung in Gartenarbeiten.
 Auskunft ertheilt der Holzförfer **Friede-
 mann** in **Mücheln** bei Merseburg.

Zwei zweispännige, neu gebaute, starke Wa-
 gen mit eisernen Achsen stehen zu verkaufen beim
 Deconom **Goitlob Perfurt** in **Porbitz**
 bei **Dürrenberg.**

200,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 1. April stattfindenden Gewinn-Ziehung
 der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahnloose.
 Jedes Obligations-Loos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlebens sind: 21 mal W. Währ. fl. 250,000, 71 mal fl. 200,000,
 103 mal fl. 150,000, 90 mal fl. 40,000, 105 mal fl. 30,000, 90 mal fl. 20,000, 105 mal fl. 15,000,
 370 mal fl. 5000, 20 mal fl. 4000, 258 mal fl. 2000, 754 mal fl. 1000.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, beträgt 120 fl. Wiener Währung od. 80 Thlr. Pr. Ort.
 Die am 3. Januar unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von uns bereits alle an dieselben ohne Abzug ausbezahlt worden.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Berliner Tagescourse, legen aber den Betrag stets auf Wunsch vor. — Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von un-
 terzeichnetem Banthause bezogen, sofort baar übermittelt.

Verloosungspläne werden stets franco überandt; ebenso Ziehungslisten franco gleich nach der Ziehung.
 Alle Aufträge und Auftragen sind daher direct zu richten an Unterzeichnete

Stirn & Greim,
 Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
 in Frankfurt a/M., Zeil Nr. 33.

NB. Der Betrag der Bestellung kann auch pr. Postvorschuß nachgenommen werden, welches ebenfalls von uns portofrei für den Empfänger geschieht.

Auction. Mittwoch den 23. d. Mts. von früh 9 Uhr an, sollen im Schmiedemeister König — früher Fischer'schen — Hause auf hies. Neumarkte verschied. Stellmacher-Handwerks-Geräthschaften und 2 Hobelbänke, sowie eine Partie div. Nughölzer und theils fertige Waaren, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Merseburg, den 14. März 1859.
 Rindfleisch, Auct.-Comm.

Bekanntmachung.

Ich bin willens, mein Wohnhaus mit vier Stuben, Keller, Scheune, Ställe, Garten, Hofraum, alles neu erbaut, mit 3 1/2 Morgen Feld aus freier Hand zu verkaufen.
 Der Bergmann Friedrich Böglert in Leutschenthal.

Ein Landgut mit completer Ziegelei und Gasthof, da ei 178 M. Morg. sehr gutes Land incl. 20 M. Morg. der besten Wiesen, 4 Stunden von Halle, soll für den billigen Preis von 26,000 Rthl. mit 6 bis 8000 Rthl. Anzahlung verkauft und übergeben werden. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle a/S., fl. Steinstraße Nr. 3.

Verkaufs-Anzeige.

Veränderungshalber will ich mein hier in der Borgauerstraße Nr. 164 gelegenes massives Kachelhaus, worin seit 12 Jahren ein Materialwaaren-, Papier-, Mehl- und Kleie-Geschäft betrieben worden ist, mit den dazu gebörenden „Küchereien“ unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Selbstkäufer belieben sich gefälligst persönlich baldigst bei mir zu melden. Unterhändler werden verboten.

Dommisch a Elbe, den 12. März 1859.
 S. Gabelmann, Kaufmann.

Das Haus auf dem Trödel Nr. 18, nahe am Markt, mit 11 Stuben, Kammern, 9 Küchen ist sofort zu verkaufen.

Preßhese

in vorzüglicher Qualität ist fortwährend billig zu haben in der Fabrik von
Kommallein & Wand
 in Nordhausen.

Für die Frühjahr- und Sommer-Saison sind die neuesten Modells zur Ansicht bei
C. Wittmecher, Tailleur,
 große Klausstraße Nr. 10.

Sophas und Tischnerwaaren sind billig zu verkaufen; auch werden Sophas, Matrasen und alle Sorten Geschirre auf Bestellung angefertigt; für solide und dauerhafte Arbeit wird Garantie geleistet. Auch kann ein Bursche in die Lehre treten bei **J. G. Görcke,** Sattler- u. Tischnermeister, Leipzigerstraße Nr. 22.

Gedämpftes Knochenmehl

empfehlen wir unter Garantie von 4-5 % Stickstoff und 48-50 % phosphorsauren Kalks. Nach den Analysen und Gutachten d. H. H. Prof. Anderson in Glasgow, Hofrath Stöckhardt in Zehrand, Prof. Kroker in Proskau genügt unser Mehl sowohl hinsichtlich seiner Reinheit, als seiner feinen Zertheilung und der dadurch bewirkten Leichtlöslichkeit im Boden den höchsten Ansprüchen, die an dies Düngemittel gestellt werden.

In unserer Gebrauchsanweisung haben wir obige Gutachten abdrucken lassen, zugleich eine Anzahl Atteste über die Reinheit unseres Mehls, unter denen sich folgende der S. S. Minister-Präsident a. D. v. Mantuffel, v. Arnstedt, Grafen v. Bredow, Amtsrath Madelung, Amtsrath Zier u. A. finden.

Die Herren F. Laage & Comp. in Halle, Herrenstraße Nr. 11, nehmen Aufträge entgegen und vertheilen Proben und Gebrauchsanweisungen gratis.

Berliner Dampf-Knochenmehl-Fabrik
 zu Martiniquesfelde bei Moabit.

200 Ctr. Futterrüben, 40 Schock Gerstestroh, 20 Schock Hafer- und 20 Schock Schotenstroh sind zu verkaufen in Merseburg bei Morgenroth.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft Schmidt in Asendorf.

Mein neu assortirtes Lager von allen Sorten braunen Baroque- u. schwarzpolirten Rahmen zu Photographieen empfehle ich hierdurch zur geneigten Abnahme zu den billigsten Preisen.

Louis Henze,
 große Ulrichsstraße Nr. 49.



Bruchbandagen

werden sicher und billig angelegt bei F. Sellwig, Bandagist der Königlichen chir. Klinik.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab mein Geschäfts-Local Markt Nr. 4 in den früher von Hrn. Friedländer inne gehaltenen Laden verlegt habe und halte meine Waaren, als: das Neueste von Mützen, Schlipfen, Handschuhen, Gravatten u. dgl. m. bestens empfohlen. Auch erlaube ich mir auf die große Auswahl Confitmanden-Mützen besonders aufmerksam zu machen und stelle bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

A. Kaschel, Markt Nr. 4.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 25 bei Klinge werden Cochinchina-Hühner-Eier zum Brüten verkauft.

Möbels- u. Pianofortetransporte werden angenommen bei C. Klingner, gr. Schloßgasse Nr. 6.

Bei Schroedel & Simon in Halle ist wieder zu haben:

Geheim- und Sympathie-Mittel
 des
alten Schäfer Thomas.

18, 28, 38 u. 48 Bändchen à 7 1/2 Sgr.

Incarnat-Alee, Roth. Kopfflee, Franz. Luzerne, Zuckerrüben, Turnipsaamen empfiehlt billig

Albert Bertram in Aisleben a/Saale.

500 & Preßrückstände von Rüben hat zu verkaufen C. Zeising in Gröbers.

Da ich aus Gerberei-Abfällen einen sog. Guano chemisch zusammengesetzt habe für Halm- und Blattfrüchte, welcher im vorigen Jahre den Hrn. Confulenten ein erfreuliches Resultat geliefert, so kann ich mit Recht auch in diesem Jahre den Hrn. Landwirthen obigen Guano angelegentlichst empfehlen. Ohne Emballage kostet der Zg. 1 1/2 Rthl.

Weißgerberei von Fr. Schurig in Schkeuditz.

Peruanischen Guano billigt bei Hermann Pröpfer, Leipzigerstraße Nr. 6.

Zucker- und Futterrübenkern hat zu verkaufen A. Mier in Duißschina.

20 Schock langes Roggenstroh und 10 Schock Futterstroh sind zu verkaufen bei Eisentraut in Cröwitz.

Frischer Kalk

Montag den 21. März in der Ziegelei vor dem Klausthor „Stadt Cölln.“ Stengel.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Blasebalg ist zu verkaufen beim Schmiedemeister Hennig in Zörbig.

20 Wispel Roggen-Kleie, der Wispel zu 18 Rthl., sind zu verkaufen bei Martin in Zörbig.

Alle Tage Kalk und Mehlkalk, sowie auch gekünsteltes Guano, letzteres von guter Beschaffenheit und Wirkung, à Schffel 15 Sgr., in der Kalkbrennerei Lößbejun.

W. Steinkopff.

Instrument- u. Möbeltransporte werden angenommen alter Markt Nr. 3 im Keller.
 C. Zusi.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **Carl Dettenborn in Halle a/S.**

große Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke, empfiehlt sein großes, sehr elegantes, nach den neuesten Modellen ausgestattetes Lager in Nußbaum-, Mahagoni-, Eichen- und Birken-Meubles zu den billigsten Preisen. Auch werden sichern Käufern Meubles gegen Abschlagszahlungen verabreicht.

Mein eigenes Meubles-Fuhrwerk kann die bei mir entnommenen Sachen an jeden beliebigen Ort befördern.

Eine Partie gebrauchte Mahagoni- und Birken-Meubles sind, um damit zu räumen, billig zu verkaufen.

Die Tuch-Handlung von A. R. Korn
in Halle a/S., große Ulrichsstraße 4,
empfiehlt die neuesten Ueberzieher-, Rock-, Beinfleider- und Westenstoffe in reichhaltigster Auswahl bestens und billigt.

Die unter Leitung des Schneider-Mstr. Peglow (früher in Berlin) stehende **Werkstatt** zur Anfertigung von **Herren-Garderobe** in meinem Hause, große Ulrichsstraße 4, hatte ich bestens empfohlen und mache wiederholt ergebens auf die dadurch erzielte große und vortheilhafte Bequemlichkeit aufmerksam.

Die neuesten und renommiertesten englischen, französischen und deutschen Mode-Journale etc. liegen stets zu gefälliger Ansicht vor.
A. R. Korn.

Plaid's und Reisedecken empfiehlt **A. R. Korn.**

Für bevorstehende Umzugszeit halte ich **Teppichzeuge** aller Sorten und Breiten, **Wachstuch-Fußtapeten** in großer Auswahl billigt empfohlen.

A. R. Korn,
Tuch- und Teppich-Handlung in Halle.

Sehr geräumige Lokalitäten, ganz besonders geeignet zu einem **Meubles-Magazin** oder dergl., hat zu vermieten
A. R. Korn,
Halle a/S., große Ulrichsstraße 4.

K. K. Oesterreichische fl. 100. Eisenbahn-Loose.

Ziehung am 1. April d. J.
Gewinne: fl. 250,000; 200,000; 150,000 etc. etc.
Da der Börsenkurs dieser Loose so bedeutend gesunken ist, so können wir dieselben sehr billig abgeben und ertheilen Auskunft sowie Verlosungsplan portofrei und gratis.
Moritz Stiebel Söhne, Bankiers in Frankfurt a/M.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Nuttervorfall bei Fr. Lange.

En gros & en detail.
Alle Sorten Stahlschreibfedern, Federhalter, Bleistifte, Siegellack, Schreibbücher, Federkasten wie alle andern Schreibmaterialien billig und bester Qualität.
C. R. Flemming, Rannische Straße Nr. 9.

Bad Wittekind.
Dienstag den 22. März 1859

zur Feier des Geburtsfestes Sr. königlichen Hoheit des Prinz-Regenten
Grosses Extra-Concert.

Sinfonie (C moll) von L. v. Beethoven.
Anfang 3 Uhr. (Entrée 2½ Sgr.) **E. John.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Strohbut-Lager.

Die Strohwaaaren-Fabrik meines Bruders, Herrn Emil Markert in Dresden, übergab mir ein reiches Lager von Strohhüten, und beuge ich solche zu festen Fabrikpreisen.

Bertha Graf geb. Markert,
große Steinstraße Nr. 14.

Dröner's Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 6 1/2 und 2 1/2 1/4 und in Weinflaschen à 1. — acht bei **Carl Haring,** Neuhäuser Nr. 5.

Morgenhäubchen, neuester Façon, in weiß und garnirt, empfiehlt zum billigsten Preis **Ernst Pfabe.**

Eine Partie bunte **Mouleaux**, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreis, offerirt **Ernst Pfabe.**

Gardinenstoffe in allen Breiten, in geschmackvollen Dessins, empfiehlt bei billigster Preisstellung **Ernst Pfabe.**

1000 Rf sind auszuthun Schulgasse Nr. 1.

Einladung!

Die Gesellschaft **Harmonie** beabsichtigt **Dienstag den 22. März, c.** **Abends 7 1/2 Uhr** im Lokale des „Bürgergartens“ zum Besten der hiesigen Armen zwei theatrale Vorstellungen, und zwar:

a) **Die doppelt Verheiratheten,**
b) **Zwei Herren und ein Diener,** zu geben.

Um dem edlen Zwecke möglichst zu entsprechen, wird um recht zahlreichen Besuch gebeten. Billets zu diesen Vorstellungen sind bei jedem Mitgliede der Gesellschaft zu haben.
Der Vorstand.

25.
3. **S. B. Br.**

Den Erwachsenen und der Jugend von Lothau, Prieschöna, Ragnitz und Weßmar für ihre vielseitige ehrenvolle Theilnahme an der Leichenfeier meines lieben Sohnes **Albert Mühl**, dem Herrn Pastor **Schulze** in Lochau für sein erhebendes Trostwort, seinem früheren Prinzipal dem Herrn Amtmann **Zeising** in Weßmar für seine herzliche Theilnahme, und den jungen Leuten in Ragnitz, welche ihre Liebe zu meinem Sohn durch Kränze und erhebenden Gesang so schön bewiesen haben, meinen herzlichsten Dank.

Prieschöna, den 18. März 1859.
Wwe. Mühl.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 29 1/2 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 67.

Halle, Sonntag den 20. März
Hierzu eine Beilage.

1859.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1859) mit 29 1/2 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziebung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fordauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels.

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. März 1859.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 18 März. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, geruht: Dem Schullehrer und Kantor Schuchardt zu Gleitsfeld im Kreise Langensalza das Allgemeine Ehrenzeichen, und dem Landrath v. Bornstedt zu Friedeberg, Regierungsbezirk Frankfurt, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; sowie die Regierungs-Messoren Helme bei der General-Kommission zu Stendal, und

General-Kommission zu Merseburg zu Nachrichten aus Rom vom 11. zufolge besuchten Ihre Majestäten am Hofsaal im Vatikan, in welcher Traits zusammengefasst werden, die vor die Paulstirche vor den Mauern schmückten Tagen besuchte man wieder verschiedene Pamphile, einige Ateliers berühmter italienischer, und den großen Palast der Familie Silbergalerie und Bibliothek berühmten Tag des Carnevals, der bekanntlich mit endet. Der König und die Königin vom Balkon des Palastes Chigi zu. — Bestimmtheit die Rede, Ihre Majestäten einige Wochen nach Neapel reisen.

Von dem nächsten Jahre ab sollen sowie die Auszahlung nicht mehr in Gold, da jetzt der Grund, welcher dem gefallen ist. Es war nämlich bisher no Staatssachen im Uebermaß zufließende wurde, das jetzt entbehrlich erscheint.

Der Staatshaushalts-Etat setzt stat 80,000 Thlr. nur noch 35,000 Thlr. aus. Die Budget-Commission des Abge schluß gefasst, an das Plenum den Antrag Thlr. zwar genehmigt, dabei aber auch tung ausgesprochen werde, die Staats-Ne nehmen, wie fernere Verminderung die führen.

In dem Staatshaushalts-Etat für den Anbau an den linken Seitenflügel des des Innern und zur Anlage einer feu Gebäude die Summe von 20,500 Thlr. bean Diese ist in der jetzt für 1856 vorliegen Thlr. ausgegeben und mit 3500 Thlr.

aber in der That für den angegebenen Zweck nicht verausgabt. Es sind vielmehr 3500 Thlr. für den Bau einer feuerfesten Treppe reservirt und 17,000 Thlr., statt zu dem genehmigten Anbau, als Bezahlung bei einem Kaufgeschäfte verwendet worden, durch welches das Ministerium des Innern, nachdem die Ministerial-Bau-Commission den projectirt gewesenen Anbau als unzuverlässig bezeichnet hatte, im August 1856 das Eigenthum eines Hauses unter den Linden für

hat. Diese Angelegenheit hat in dem Schöße besonders bei den Commissions-Verhandlungen hartem Tadel Veranlassung gegeben. In Folge der Minister des Innern den vollständigsten Aufschluß geben lassen und den mit diesen Mittheilungen Commissarius zu der ausdrücklichen Erklärung gegenwärtige Chef der Verwaltung der geäußerten Bedenken vollkommen neuen Anstand nehme, das bei der Angelegenheit beobachtete Verfahren übriges zu bezeichnen.

Die Abgeordnetenwahl in Kottbus für die ausge- Abgeordneten Graf Pourtales und Kreisge- mann ist — wie die ministerielle „Preuß. Z.“ königlichen Ministerium des Innern dem Land- im Ministerium, von Winter, übertragen Wahlkommissar Landrath v. Werdeck trat bei als Kandidat auf und ist bekannt durch seine Kreuzzeitungspartei.)

Schulen, welche an Stelle der jetzt bestehenden richtet werden, sollen gutem Vernehmen nach 2 ins Leben treten, und zwar die für Pots- erten Anstalten, welche zur Ausbildung der Of- Armee-corps des Centrums und der westlichen bestimmt sind. Die in Glogau für die drei richtende Kriegsschule wird erst später in ie schon jetzt bestimmt ist, sollen die Zöglinge weder in diesen selbst oder in geeigneten Ca-

Das künftige Lehrpersonal der Kriegs- aus Offizieren des Generalstabes, der Ar- Corps bestehen. Den betreffenden Trup- die Weisung zugegangen, geeignete Perso- nen Lehrfächer in Vorschlag zu bringen.

zwei Hauptleute für jedes Bataillon, näm- älteste und der mit Führung der Schützen Rationen erhielten, wird, nach Inhalt des

